

Ziele und Bestrebungen, wenn auch in verkürzter Form. Mit einem Ausblick auf die Aufgaben, die uns Buchhändlern im neuen Deutschland gestellt sind, auf die Notwendigkeit der Eingliederung in die deutsche Arbeitsfront als Träger der Berufsbildung und einem Gelübnis des unerschütterlichen Zusammenstehens in der »Insel« und unserm geliebten Vaterlande unter seinem Führer Adolf Hitler schloß der Redner. — Den Ausklang des Festes bildete eine vergnügte Tanzunterhaltung im schönen Nebenhaus.

Von der Weltausstellung in Chicago. — Zur Ergänzung des kurzen Berichtes in Nr. 180 wird uns geschrieben: »Im Herz der Ausstellung, als Abschluß der »Halle der Religion«, befindet sich eine Sonderchau »Neue kirchliche Kunst«. Zu deren Zusammenstellung erging die Aufforderung von der Ausstellungsleitung ausschließlich nach Deutschland, und zwar in der Erkenntnis, daß gerade auf diesem Gebiete hier in den letzten Jahren Entscheidendes geschaffen wurde. Die evangelische Abteilung wurde durch Prof. Hartung und dem Kunst-Dienst, Berlin-Spandau, in Zusammenarbeit mit Herrn Wienfried Wendland als Vertreter des Kampfbundes für deutsche Kultur, die katholische Abteilung durch Hans Herkommer, Stuttgart, und die Arbeitsgemeinschaft für christliche Kunst, in kürzester Zeit zusammengetragen. Sie war zwei Tage in Berlin aufgebaut und wurde dann durch Herrn Weidemann vom Propaganda-Ministerium und Herrn Schneider vom Kunst-Dienst, einem Mitglied des Börsenvereins, nach Chicago begleitet.«

Sammlung kirchlicher Drucksachen. — Wie uns mitgeteilt wird, gedenkt der »Kunst-Dienst« in Berlin-Spandau (Evangel. Johannisstift) im Rahmen seines Kirchenbau-Archives eine Sammlung vorbildlicher kirchlicher Drucksachen zusammenzubringen. Diese soll in lebendiger Beratungstätigkeit Pfarrern, Gemeinden, Graphikern und anderen Interessenten mit dem Archiv in kurzer Zeit zur Verfügung stehen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sie im Rahmen der regen Ausstellungstätigkeit des Kunst-Dienstes fruchtbar oder in der schon bestehenden Musterschau zugänglich zu machen.

Verlagsanstalten und Druckereien, die kirchliche Gebrauchsgraphik führen, werden auch im eigenen Interesse um Übersendung von je ein oder zwei Belegstücken jeder entsprechenden Drucksache gebeten. Es handelt sich besonders um: Scheine für Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung; Gedenkblätter für die gleichen Anlässe mit Illustrationen oder Bildschmuck; — Probeseiten von Bibel-, Gesangbuch-, Agenden-Druck; Plakate für kirchliche Veranstaltungen; Titelblätter von Festschriften, Ausstellungen, Gemeindeblätter; Kirchen-siegel, Urkunden u. a.; Klein-Graphik anderer Art.

Schutz unserer Bücher gegen Wurmfräß. — Im Börsenblatt Nr. 160 wird als sicherstes Verfahren die Vergasung mit Blausäure angeraten, die jedoch gewisse Gefahren für den menschlichen Organismus in sich birgt und auf alle Fälle Vorsichtsmaßnahmen erfordert. Meinen Kollegen vom Antiquariat möchte ich einfachere Mittel gegen Insektenfräß empfehlen, sofern es sich nur um einzelne angegriffene Bücher handelt.

Es gibt ein sehr altes Verfahren, das bereits Mitte des vorigen Jahrhunderts angewandt wurde und den Vorzug hat, einfach und billig zu sein. Man braucht die von Insekten befallenen Bücher nur unter die Luftpumpe zu legen und zu evakuieren, um Bücherwürmer samt Brut restlos zu vernichten. Nach etwa einer Stunde sind die Larven abgetötet. Führt man in den Vakuumbehälter eine Mischung von Kohlenensäure und Athylenoxyd (»Carboxyd« oder ein ähnliches Präparat) ein, so werden Käfer und Eier vernichtet. Im übrigen wurde dies alte Verfahren an der Huntington-Bücherei in Pasadena, Cal., erneut 1928 mit Erfolg aufgenommen. Es wurden Behälter (1,50×3 m), die fünf bis sechs kleine Bücherkarren gleichzeitig entseuchen konnten, angewandt.

Ein noch einfacheres Mittel zur Bekämpfung von Bücherschädlingen ist der Staubfänger, der häufig und ausgiebig anzuwenden ist. Nicht nur die Anhäufung von Staub, der die beste Ansiedlungsmöglichkeit für Ungeziefer bildet, wird vermieden, sondern es wird auch den Bücherinsekten die nötige Ruhe zur Fortpflanzung und Weiterentwicklung genommen.

Noch ein anderes ungefährliches Insektenbekämpfungsmittel hat sich bewährt. Das angegriffene Buch legt man längere Zeit in einen luftdicht verschlossenen Kasten, wobei es mit in Ather getränkter Baumwolle umgeben wird.

Zur Bekämpfung von Bücherschädlingen in Bibliotheken und anderen umfangreichen Bücherlagern ist jedoch die Vergasung mit Blausäure vorzuziehen. Ludwig Schönrod.

114. Liste der Schund- und Schmutzschriften (113. Liste f. Nr. 172). (Gesetz vom 18. Dezember 1926.) — Vfd. Nr. 227, Altkanz.: Fsch. 440, Entscheidung: P. St. Berlin v. 18. Juli 1933; Bezeichnung der Schrift: »Hexenkessel der Liebe. Ein Querschnitt durch Erscheinungsformen menschlichen Geschlechtslebens«, herausgegeben von Dr. med. Ludwig Levy-Lenz; Verleger: Pyleion, Kulturwissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig. Leipzig, den 12. August 1933.

Der Leiter der Oberprüfstelle: Dr. Arndt.

Verbotene Druckschriften. — Die Broschüren »The Jews in Nazy Germany«, Herausgeber: The American Jewish Committee, New York; — »Die Wahrheit« — Organ der revolutionären Gewerkschaftsorganisation (RSD.); — »Die Ontrechtung der Juden in Deutschland«, Joachimsthal's Stoomdrukkerij, Amsterdam; — »Sandheden om Tyskland« (Die Wahrheit über Deutschland) sind gemäß § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 vom Geheimen Staatspolizeiamt für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1621 und 1624 vom 9. und 12. August 1933.)

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Eine Aussicht auf Besserung.

In den Amtlichen Schulblättern für die Regierungsbezirke Hannover, Lüneburg u. a. wird nachstehende Mahnung veröffentlicht:

Begleichung der Lieferantenrechnungen der Lehr- und Vermittelfirmen usw. seitens der Schulkassenverwaltungen.

Der Regierungspräsident. Abtlg. für Kirchen und Schulen.

Hannover I W, d. 15. Juli 1933.

Es wird Klage darüber geführt, daß die Schulkassenverwaltungen die Lieferantenrechnungen der Lehr- und Vermittelfirmen sowie Verlage sehr verspätet oder erst nach zahlreichen Aufforderungen bezahlen.

Ich weise darauf hin, bedacht zu sein, daß die Lieferantenrechnungen promptestens und ohne jede Verzögerung bezahlt werden.

Im Auftrage: gez. Mund.

Wer viele Schulen zu seiner Kundschaft zählt, wird diesen Erlaß mit besonderer Freude begrüßen. Wie oft mußte man mahnen, wie lange oft warten.

Wenn es nun noch möglich wäre, auch die sonstige Kundschaft an regelmäßigeres und rascheres Begleichen der Rechnungen zu gewöhnen, es wäre das schwerste dieser sorgenschweren Zeit überwunden.

Wir schicken monatlich die Rechnungen hinaus, haben uns aber von den Kunden schon sagen lassen müssen, daß von anderer Seite bis zu einem Jahre Kredit gewährt wird. Wie sich das mit dem Verlegerbrauch: »Zahlung sofort nach Empfang« — »nach vierzehn Tagen« — »spätestens nach einem Monat« vereinbaren läßt, ist mir schleierhaft. Es mag mancher Kollege, der im eigenen Hause wohnt, besser daran sein. Immerhin sollte das Bestreben aller dahingehen, gleichmäßige Ordnung in dieser Hinsicht herbeizuführen. Jetzt ist es doch so, daß der Buchhändler beim Bezahlen der Rechnungen immer zuletzt kommt. Alfred Trotschütz-Hannover.

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung des geschäftsführenden Vorstandes des B.-B. betr. Verwendung des Wortes »nationalsozialistisch«. S. 607.

Artikel:

Der Buchhandel als Berufsstand. Von Hans Köster, Erhard Witte, Albert Huwe, Alfred Raumann, Heinrich Paustian und Jakob Steiger. S. 607—616.

Alte Drucker- und Buchhändler-Sprüche. Von W. H. Wolff. S. 616.

Besprechungen: Hanns Arens: Befreiung der Jugend, S. 616 / »Die Greuelpropaganda ist eine Lügenpropaganda«, S. 616.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 616.

Kleine Mitteilungen S. 617—18: Wichtig für das wissenschaftliche Sortiment / Verurteilung wegen unlauteren Wettbewerbs / Stuttgarter Fachgruppe im DGB. / 60 Jahre »Insel« / Von der Weltausstellung in Chicago / Sammlung kirchlicher Drucksachen / Schutz unserer Bücher gegen Wurmfräß / 114. Liste der Schund- und Schmutzschriften / Verbotene Druckschriften.

Sprechsaal S. 618: Eine Aussicht auf Besserung. Von A. Trotschütz.